

und erhält 4 Zoll Abhang oder Gefälle, um die Sauche nach den offenen Gassen abzuführen, die den mittlern Hauptgang zu beiden Seiten einschließen, und sich sodann auf dem Misthose verlieren. Die Hauptthür enthalte 5 Fuß zur Breite, und werde, bei verhältnißmäßiger Höhe, durch zwei Thürflügel geschlossen. Ueberhaupt gehe dem Kuhstall Helligkeit und Geräumigkeit nicht ab; auf Fenster- und Luftzüge unter der Decke (s. Brodenfang) soll man bei der Anlage eines solchen Gebäudes Bedacht nehmen, und die Höhe des Stalls nicht unter 12 Fuß, aber auch nicht über 14 Fuß anordnen.

Die Decke des Stalls werde mit Bretern belegt, weil der Broden sich doch, aller Luft- und Brodenzüge ungeachtet, an der Decke zerseht, zumal im harten Winter, wo die Luftzüge nicht wohl geöffnet seyn können, und daher eine Decke aus Schalholz mit Lehmstroh überzogen, angefeuchtet und bald destruiert werden würde. Die Höhe des Stalls muß im Winter den vollen Gebrauch der Brodenzüge ersetzen; denn man kann die Brodenzüge auch nur zum Theil öffnen, zu welchem Behuf sie mit Schieberfenstern oder Läden versehen seyn müssen.

Der Boden über dem Kuhstall werde zur Aufbewahrung von Stroh und Rauchsutter benutzt.

Kühlfaß, ein mit kaltem Wasser fortdauernd angefülltes Gefäß oder Bottich in Branntweinbrennereien, worin das kupferne Schlangenrohr liegt, welches den aus der Blase übergehenden Spiritus präcipitirt, und als eine geistige Flüssigkeit in die Vorlage überführt.

Kühlöfen, s. Glashütte.

Kühlstock, auch **Kühlschiff**, in Bierbrauereien ein flaches Gefäß, gleich einem Fahrzeug mit niedrigem Bord aus Bohlen gezimmert, zum möglichst schnellsten Abkühlen des gekochten heißen Biers. Die möglichst ausgelaugten und getrockneten eichenen Bohlen zu einem solchen Kühlschiff sind 3 Zoll dick, und werden mit ihren Kanten bloß stumpf zusammengesetzt; eben so die Borde des Gefäßes, die nur 1 Fuß hoch sind. Den Zusammenhang des Ganzen muß man durch hölzerne Zangen (Clefs) und eiserne Schrauben zu erreichen suchen.

Kumme, gewöhnlicher Pfanne, eine metallene Vertiefung, in welcher sich der Zapfen irgend eines Thürflügels, z. B. bei Schleusen zc. bewegt.

Kummer, s. Abraum.

Kumpf (Pignon), ein kleines gezahntes Rad oder eine gezahnte Welle (Drilling), in welche die Zähne eines Rades eingreifen.

Kunst. Dieses Wort wird theils in subjectiver, theils in objectiver Bedeutung genommen. Subjectiv ist Kunst nichts an-